

len häufig Bemerkungen darüber, die nicht gerade schmeichelhaft sind — zum Glück aber verraten sie nur vollkommene Unkenntnis oder oberflächliche Bekanntheit mit Land und Leuten. Sonst müßte der betreffende Artikelschreiber wissen, daß solche Geschichten harmlose Redereien zwischen benachbarten Orten sind, Redereien, die mitunter ein ehrwürdiges Alter verraten und so teilweise sogar Allgemeingut geworden sind. Ich hörte wenigstens jene Geschichten, die in dem betreffenden Artikel den Ramlosern zugeschrieben werden, fast gleichinhaltlich den Jamsern nachsagen. Ich weiß eine Anzahl ähnlicher Stücken und sie schreibe mir ein kleines, aber gewiß interessantes Moment der Volksseele da oben zu bilden, wert, daß sachliche Kreise ihm einige Aufmerksamkeit schenken, bevor sie, wie so manches andere, aus dem Volksbewußtsein verschwinden. Die Möglichkeit, ob der tiefe dumpfe Knall der großen deutschen Beschüge durch die langen Engländer soweit hereinzubringen vermag, zu beweisen oder zu zerstören, wäre Sache des Physikers und für diesen vielleicht eine ganz hübsche Aufgabe. In Galizien oben haben wir die doch bedeutend kleineren Feldgeschütze trotz des flachen Geländes und des ungünstigen Windes merkwürdig weit gehört, wie ich mich an der Hand der Generalstabskarten überzeugen konnte. Ferner erzählen die Bergknappen, die ganz am Ursprung des Notteds gearbeitet haben, daß sie in jedem Spätherbst, wann „Nollweg“, d. h. die noch schneefreie Straße hartgefroren war, das Klopfen eines jeden Wagens ganz deutlich hörten, der über die Fernstraße fuhr, allerdings nur solange, als der Wagen sich an der Mündung des Tegestales befand. Wenn man gerade mit letzterer Tatsache eine Proportion ansehen würde, deren andere Hälfte der Kanonendonner aus Belfort bildete, ich glaube, die Unbekannte würde für die Benter und Ramloser günstiger gelöst, als man annimmt.

(Konkurs.) Die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Franz Haas, Bärenbabbesitzer in Oberberg, Gemeinde Neustift, wurde bewilligt.

(Die preussische Regierung gegen die Firma Cool und Son.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet: Der Firma Cool und Son in Frankfurt a. M. ist die weitere Veräußerung der zusammenstellbaren Fahrscheine eigenen Systems (Cool-Fahrscheine) entzogen worden. Reisende, die mit solchen Scheinen betroffen werden, sind demgemäß anzuhalten und zur Neulösung von Fahrkarten für die bereits zurückgelegte deutsche Strecke auf einer benachbarten Station vorzuführen. Auf Verlangen ist den Reisenden die Abnahme der Cool-Scheine zu beschleunigen.

(Todesfälle.) In Innsbruck starben Frau Aloisia Bartelsteiner, Kaufmannsgattin, im 37. Lebensjahre. Ferner Frau Fanni Schafferer geb. Tesser, Steueramtskontrollorwitwe, im Alter von 42 Jahren. — Am 10. d. M. wurde in Campill i. E. der hochw. Herr Pfarrer Paul Payer im Alter von 92 Jahren zu Grabe getragen. Er war der Senior des Diözesanlerus. — In Abtei (Bezirksamt) fand unter großer Teilnahme der Bevölkerung die Beerdigung des Herrn Peter Zingerle, Gasthofbesitzer und k. l. Postexpedienten in Bezirksamtsamt, der im Alter von 64 Jahren gestorben war. Zingerle war im ganzen Tale als eine beliebte und geachtete Persönlichkeit bekannt. — In Bozen starben Anton Kaiser, verw. Gutsbesitzer in Girtan, im Alter von 77 Jahren; Bäckermeistergattin Maria Gander, geb. Lun, im Alter von 54 Jahren; Tagelöhner Anton Kastl, 31 Jahre alt, und Tagelöhner Josef Dejakam, 71 Jahre alt; Bahnwächter i. P. Josef Wörndle, 70 Jahre alt, der ein alter Kriegsveteran war. — In München starb Ingenieur und Oekonom Heinrich Wächter nach einer schweren Operation. Mit Ing. Wächter hat Vermooß seinen größten Förderer und Freund verloren. Obgleich Bayer und seit langem in Garmisch ansässig, nahm er sich seit seiner Verheiratung mit einer Tochter der Familie Jäger (Hotel drei Mohren) mit besonderer Energie der Vermooßer Interessen an.

Bereinsnachrichten.

(Akad. Historikerklub.) Heute abends um 1/9 Uhr Eröffnungabend; Wahlen für das laufende Semester. Ort: Gasthof „Bierwastl“.

(Akad. alpiner Verein Innsbruck.) Heute um 1/9 Uhr abends Vereinsabend auf der Bude. (Albdeutscher Wählerverein.) Heute um 1/9 Uhr abends Zusammenkunft im Hotel „Kreid“.

(Deutscher Männergesangverein Innsbruck.) Heute um 8 Uhr abends Probe beim „Brennöhl“, 1. Stod.

(D. u. De. Alpenverein, Zweig Innsbruck.) Die Geschäftsstelle bleibt vom 12. bis 26. November geschlossen. (Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband, Ortsgruppe Innsbruck.) Heute abds. Mitglieberversammlung im Gasthof zum „Grauen Bären“. Ausführlicher Bericht über die Kriegsfürsorge dieses Vereines.

(I. Innsbrucker Stemmklub.) Heute abends um 1/9 Uhr Sitzung im Kneiplokal.

(Evangelischer Bund.) Heute abends um 8 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Kreid“.

(Verein der Deutschen aus Böhmen in Innsbruck.) Heute Vereinsabend im Hotel zur „Neuen Post“. Samstag Ausschußsitzung.

(Rad- und Rennfahrerverein „Beldidena“.) Heute Sitzung im Gasthaus Wolf, Mariahilferstraße.

(Kath. Arbeiterverein, Debattierklub.) Heute abends Vortrag des Herrn Universitätsprofessor Dr. Kalfatti über den Krieg. Zutritt frei. Eingang Innrain 37 und Anichstraße 36, Stöckl.

(Männergesangverein Hall.) Morgen um 8 Uhr abends Herren-Chorprobe im Sängerkheim.

Theater.

(Aus der Theaterkassette) wird uns geschrieben: Heute wird als zweite Operettenvorstellung Meister Strauß' klassisches Werk „Die Fledermaus“ gegeben. Den Eisenstein spielt Hr. Kaligar, die Rosalinde Fel. Violin, die Adele Fr. Deform. In den übrigen Hauptrollen sind beschäftigt die Herren Paul, Morocutti und Waldheim. Die Regie liegt in Händen des Herrn Pohl. (Serie rot.)

Für morgen Freitag ist Lessings unvergängliches Lustspiel „Minna von Barnhelm“ zur einmaligen Aufführung angesetzt. — In der Titelrolle wird Frau Hanny Speidel, die ausgezeichnete Wiener Schauspielerin, vor das Innsbrucker Publikum treten. Den Wachtmeister Werner spielt Herr Eduard Heß vom Deutschen Volkstheater in Wien, den französischen Abenteuerer Riccaut de la Marliniere, mit dessen Zeichnung bekanntlich Lessing das Ausländerum an den deutschen Höfen persiflieren wollte, spielt Dir. Thurner. Thurner hat mit dieser Rolle in München und Berlin sensationelle Erfolge erzielt. (Serie braun.)

Samstag und Sonntag gelangt das Zeitbild von Bernhard Buchbinder „Das Weiß des Reservisten“ zur Aufführung, das in Wien mit starkem Erfolg in Szene ging.

Der Sonntag Nachmittag bringt eine Wiederholung des „Musikantenmädel“, Operette von G. Jarno.

Auf allgemeines Verlangen wird am Montag das Gesamtprogramm der Eröffnungsvorstellung, nämlich Prolog, „Wallensteins Lager“ und „Am Tag von Dubenarde“, wiederholt.

Die Preise der Plätze für die Nachmittagsvorstellungen sind folgende: Orchesterloge Kr. 1.80, Fauteuilreihe Kr. 1.50, Sperrreihe Kr. 1.20, Parterreihe 80 Heller, Stehparterre 60 und 50 Heller, Galerie 30 und 20 Heller, Loge im Parterre oder 1. Rang Kr. 6.40, Loge im 2. Rang Kr. 5.40, Logensitz im Parterre oder 1. Rang Kr. 1.90, Logensitz im 2. Rang Kr. 1.50. Der Beginn der Nachmittagsvorstellungen ist, um vielfacher Wünsche entgegenzukommen, auf 3 Uhr festgesetzt. Die Tageskasse ist geöffnet an Wochentagen von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends. Sonntag und Feiertagen von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

Bermihte.

Man schreibt uns: Perzager Ferdinand, E.-M.-F., geb in Hall im Jahre 1871, letzter Aufenthaltsort Wilten, Pferdeldnecht beim Reserhoj, schrieb am 21. Sept. d. Js. eine kurze Karte über sein Einrücken bei den Jägern; seitdem fehlt jede weitere Nachricht. Es wird hiemit gebeten, etwaige Auskünfte gegen Vergütung der Auslagen an Perzager Casar, Ranglei-Obertoffizial i. P., in Trient, Borgo

nuovo Nr. 3, gelangen zu lassen. Bemerkung wird, daß derselbe als Richterberechtigtener dennoch auf ein Legat hoffen darf.

Karl Schimpföhl, Schmiedmeister im Landed, ist anlässlich der Mobilisierung eingedrückt; seine Angehörigen sind aber seit August ohne Nachricht von ihm. Seine letzte Adresse war: Karl Schimpföhl, Beschlagmeister im 2. Landesjäger-Regiment, 4. Bataillon (Stab), Feldpost 83. Sollte irgendwer über den Vermissten Auskunft erteilen können, der wird dringend gebeten, sich an Kaufmann Georg Pitt in Reutte zu wenden.

Sepp Schmid, 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment, 8. Komp., 4. Zug, wird bei der Kompagnie als vermisst (gefangen) ausgewiesen. Seit 3 Monaten ist keine Nachricht von ihm eingelangt. Personen, welche Angehörige bei der gleichen Kompagnie haben, werden vielmals gebeten, durch diese um den Verbleib des Vermissten nachforschen zu lassen und ein allfälliges Ergebnis an dessen Mutter Amalie Schmid, Konditorei in Abmont, zukommen zu lassen. Auslagen werden gerne eriekt.

Wer weiß etwas über Karl Haib vom 2. Regiment der Tiroler Kaiserjäger, 4. Ersatzkompagnie, welcher am 28. September von Brigen nach Galizien abging. Von ihm langte die letzte Karte aus Loden ein; es ist daher auch keine Feldpostnummer bekannt. Jedermann wird innigst gebeten, an Hieronymus Haib, Weichensteller in Fauring, Nachrichten gelangen zu lassen. Auslagen werden gerne vergütet.

Verwundeten-Liste.

Der Kriegsfreiwillige des 1. Tir. Kaiserjäger-Regiments, 1. Feldkompagnie, Josef Riha aus Innsbruck, wurde bei einem Gefechte am San am 17. Oktober an der linken Hand verwundet. Er befindet sich in einem Reserhospital in Olmütz.

Fürs Vaterland gefallen.

Wilhelm Sterz aus Innsbruck, Hörer der technischen Hochschule in Wien, Einjährig-Freiwilliger im 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment, ist bei den Kämpfen am Sau durch einen Schuß ins Herz dem Heldentod gestorben.

Oberjäger Regele aus Höchl, Vorarlberg, vom 4. Tir. Kaiserj.-Rg., ist auf dem nördlichen Kriegsschauplatz gefallen.

Aus Inns schreibt man uns unter dem 11. Nov.: Der hier stationiert gewesene k. l. Finanzwachoberaufseher Erwin Puelacher, ein bekannter Amateur-Photograph, welcher als Reserve-Patrouilleführer zum 2. Regiment der Tiroler Kaiserjäger eingedrückt war, erhielt am 8. September in der Schlacht bei Grodel einen Augenschuß, an dessen Folgen er am 15. Oktober im Truppenhospital zu Osenpeß starb. Rummer wurde für den Verbliebenen, welcher im 29. Lebensjahre stand und in Oberhofen bei Telfs Stammte, hier selbst in der Stadtpfarrkirche ein Trauergottesdienst abgehalten, an welchem außer den Hinterbliebenen Hofrat Dr. Kof und Finanzwachinspektor Rudenfeiner aus Innsbruck, Vertreter der hiesigen Behörden, Landsturmskommandant Major Deß und andere Offiziere, eine Vertretung aus dem Landsturm-Mannschaftsstande, Bürgermeister Karl Demisch, sowie Vertretungen der Standschützenkompagnie und des Erzherzog-Friedrich-Veteranenvereines Insst, sowie viele Kollegen des Verbliebenen teilnahmen.

Der in Innsbruck bekannte Hauptmann des 36. Infanterie-Regiments Rudolf von Wiktorin, welcher seinerzeit dem 44. Landwehr-Infanterie-Truppen-Divisionskommando in Innsbruck zugeteilt war, fand am nördlichen Kriegsschauplatz den Heldentod und wurde für sein tapferes Verhalten mit dem Militär-Verdienstkreuze ausgezeichnet. Hauptmann v. Wiktorins Hinscheiden wird besonders in den Kreisen der Wiener und Innsbrucker Gesellschaft beklagt. Sein Vater, Oberst a. D. Moriz v. Wiktorin, ein Mitkämpfer von Custozza, der mit dem verstorbenen Kronprinzen Rudolf persönlich befreundet war, beging jetzt das seltene Jubiläum des 60. Jahrestages seines Eintrittes in das Heer. Die beiden überlebenden Söhne, sowie der Schwiegerjohn Oberst v. Wiktorins stehen als Offiziere im Felde, zwei im Norden, einer im Süden.